

Wundarztthaus

Geschichte...

Noch im 17. Jahrhundert besaß dieses Handwerkerhaus eine Konzession für den Weißbierausschank. Seit dieser Zeit jedoch steht es ausschließlich im Dienst der Gesundheit.

1699 erwarb Thomas Albin das zwischen Rossmarkt und *Badgassl* gelegene Gebäude und verlegte seine »Badergerechtsame« (Konzession) vom *Kühberg* (Karlsberg) hierher. Fast 150 Jahre lang führten er und seine Nachfolger in diesem Haus eine Bader- und Wundarztwerkstatt.

Im Gegensatz zum ungelerten medizinischen Personal galten gelernte Wundärzte und Chirurgen nicht als Quacksalber, sondern zählten zu den angesehenen bürgerlichen Handwerkern. Die Dachauer Vertreter dieses Berufsstands gehörten der Münchner Zunft der Feldscherer und Wundärzte an. Sie hatten im 17. und 18. Jahrhundert nicht selten einen Sitz im Äußeren und Inneren Rat der Marktgemeinde oder bekleideten das Amt des Bürgermeisters.

Zu den wenigen Berufen, die Frauen ausüben konnten, zählte seit je die Arbeit der Hebamme: Mehr als 20 Jahre hatte die Geburtshelferin und Wundarztwitwe Anna Maria Braun die Werkstatt ihres verstorbenen Mannes allein weitergeführt. 1836, nach dem Tod ihres ebenfalls zum Chirurgen ausgebildeten Sohnes Anton, gab sie schließlich die Baderwerkstatt auf und verkaufte das Haus.

Jahrzehnte später erwarb der Kaufmann Martin Huber das Anwesen. Sein Name ist durch die 1908 nach ihm benannte Treppe, die von der Altstadt Richtung Bahnhof führt, auch heute noch gegenwärtig.

Seit den 1950er-Jahren befindet sich im ehemaligen Wundarztthaus eine Apotheke.

... und Geschichten

1804 eröffnete Dr. Franz Schöfenaker als erster akademisch ausgebildeter Arzt in Dachau eine Praxis. Als *nunmehr wirklich Landgericht Dachauischer Physikus vereidigt*, hatte er unmittelbar nach seiner Ankunft den Antrag auf Erteilung einer Ehelizenz gestellt. Daraufhin wurde er aufgefordert seinen *Heiratsgegenstand* zu benennen: Maria Anna Stollreiterin. Sie war eine gräflich Armanspergische Hausmeisterstochter aus Lochham. Das Heiratsgesuch wurde ihm genehmigt.



Das ehemalige »Wundarztthaus« (links) in der heutigen Konrad-Adenauer-Straße, um 1900



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.

